

4. Spieltag Rückrunde

Herren- 2.Bezirksliga 3:

1.Herren - TTSF Glehn

8:8

Eine extrem intensive Begegnung erlebten die 1.Herren des CVJM am Freitagabend. Weit über drei Stunden bekämpfte man das Schlusslicht aus Glehn. Anfangs sah es so richtig gut aus, dann kippte die Begegnung und eine Niederlage wurde wahrscheinlich. Am Schluss sprang ein insgesamt wohl gerechtes Unentschieden heraus, welches aber keinem der beiden Teams so richtig hilft.

Ohne Torben Reipen, der im Moment fast ein Punktegarant ist, war auch das Doppel 1 der Kelzenberger auseinandergerissen. Trotzdem entschlossen sich die Spieler des CVJM, die beiden eingespielten Doppel zusammen zu lassen und Elmar mit dem Ersatzspieler an die Platte zu schicken. Der Plan ging super auf! Torsten Brunn / Frank Jansen dominierten als Doppel 1 ihr Doppel nach knapp verlorenem erstem Satz immer deutlicher und gewannen in vier Sätzen. Elmar Brunn / Wilfried Lungen, die, soweit sie sich erinnern konnten, seit mindestens 15 Jahren oder noch nie gemeinsam an der Platte standen, spielten gegen Doppel 1 der Glehner. Und die hatten mit der so unterschiedlichen Art und Weise der beiden Kelzenberger, Tischtennis zu spielen, ihre liebe Not und Mühe. Der erste Satz wollte gar nicht enden; beim 15:14 hatten die Kelzenberger ihren ersten Satzball, beim 20:19 leistete sich Wilfried einen Aufschlagfehler; dennoch holten sie den Satz noch für den CVJM. Auch den zweiten Satz erkämpften sie nach knappem Spielverlauf und hatten dem gegnerischen Duo damit wohl endgültig den Zahn gezogen. Der dritte ging dann deutlich an die Gastgeber. André Buntbroich / Tim Müller haderten mit zunehmender Spieldauer sowohl mit ihrer eigenen Leistung als auch mit den unangenehmen Schlägen ihrer Gegner. Nach klar verlorenem erstem Satz waren die folgenden drei Sätze total ausgeglichen. Allerdings zweimal mit dem besseren Ende für die Gäste. Somit führten die Kelzenberger mit 2:1 nach den Doppeln.

Im Einzel gab es anschließend im oberen Paarkreuz quasi eine Machtdemonstration der Brüder Brunn. Sowohl Elmar, unterstützt von Frau und Kindern, als auch Torsten ließen ihren Gegnern keinen Satz und waren über die komplette Zeit an der Platte stets Herr der Lage. Eine echt beeindruckende Vorstellung! 4:1 für den CVJM.

Dann aber riss der Faden. Ob der Ausspruch von Kelzenbergs Nr.3: „Ich spiel ja eigentlich lieber gegen bessere Gegner...“ ein Vorgeschmack auf das war, was kommen sollte, oder ob einfach die Spielweise der Konkurrenten den Kelzenbergern nicht lag, sei einmal dahingestellt. Fakt war: von den folgenden sieben Einzeln ging nur eines an die Kelzenberger. Denn im Duell der Einser konnte Elmar einen weiteren Beweis seiner zurzeit guten Form und seines gesunden Selbstvertrauens an der Platte unter Beweis stellen und ließ Föhles in drei Sätzen keine Chance. 7:5 für den Gast aus Glehn; es sah nicht gut aus für den CVJM.

Ab dem Moment war es dann aber auch mehr Kampf als Krampf auf Seiten der Kelzenberger. Mannschaftsführer André Buntbroich tat das, was ein Kapitän tun sollte und ging mit gutem Beispiel voran! Zweimal lag er in seinem zweiten Einzel satzmäßig zurück und seine Körpersprache und verbalen Äußerungen ließen nicht unbedingt auf eine Wende schließen. Doch er kämpfte sich zurück und seine trockenen Rückhandschüsse fanden immer öfter ins Ziel. Er drehte das Duell gegen einen zunehmend außer Atem kommenden Gegner und holte den Punkt zum 6:7. An der Nachbarplatte beharkten sich derweil Tim Müller und sein Gegner. Tim konnte mit zwei engen Satzgewinnen einen 0.2 Satzrückstand zwar wieder egalalisieren, im Entscheidungssatz zog sein Gegner dann aber früh davon und sicherte sich den Sieg. Jetzt war maximal noch ein Unentschieden für die Kelzenberger drin. Im letzten Einzel

war Wilfrieds Gegnerin sehr ballsicher und hatte wenig Probleme mit dessen Schnittbällen. Doch mit Kampfgeist, eigenen Angriffsbällen und Willensstärke konnte er die Partie in vier Sätzen für sich entscheiden. 7:8 vor dem Schlussdoppel.

Und dieses Doppel wurde ein Spiegelbild der kompletten Begegnung. Es ging hin und her, alle Sätze unglaublich knapp und auf des Messers Schneide. Und Emotionen gehören spätestens im Schlussdoppel auch zum Kelzenberger Repertoire. 12:10; 11:8; 9:11; 12:10 für Torsten und Frank.

Ein Aufschrei der Erleichterung auf Seiten der Kelzenberger. Zumindestens nicht verloren... 8:8 Endergebnis, 29:29 Sätze. Da konnte man auch verschmerzen, dass die Glehner acht Bälle mehr geholt hatten. In freundschaftlicher Atmosphäre konnte man dann nach dem Duschen noch länger mit den Gegnern über die Widrigkeiten der Saison und der eigenen Personaldecke fachsimpeln.

Herren- 1.Bezirksklasse 4: 2.Herren - TTC BR Frimmersdorf-Neurath 0:10

Gegen den Spitzenreiter aus Frimmersdorf gab es für die 2.Herren des CVJM wie schon im Hinspiel mit 0:10 eine Klatsche. Gut, der Gast ist klarer Tabellenführer, trotzdem waren nur zwei gewonnene Sätze in zehn Spielen für die Kelzenberger mal wieder ziemlich ernüchternd. Und die waren mit je zwei Bällen Differenz auch noch ziemlich knapp. Andererseits muss man aber auch erkennen, dass die Kelzenberger insgesamt 11 Sätze mit nur zwei Bällen Differenz abgegeben haben. Also eine ganz so einseitige Angelegenheit wie es auf dem Papier anmutet, war es dann auch nicht. Die besten Chancen auf den Ehrenpunkt hatten zu Beginn Wilfried und Frank Kosch im Doppel. Alle vier Sätze waren hart umkämpft und endeten alle in der Verlängerung. Mit dieser zu erwartenden Niederlage bleibt der Kampf gegen den Abstieg weiter bestehen.

Herren- 4.Bezirksklasse 4: TTC BW Grevenbroich 8 - 5.Herren 7:3

Jutta Arndt hatte beim Gastspiel in Grevenbroich ihren großen Tag! In allen drei Einzeln blieb sie ungeschlagen und holte damit die Punkte für den CVJM. Und sogar im Doppel mit dem erstmals für Kelzenberg auflaufenden Ramy Kassab-Bachi hatte sie nach Startproblemen im ersten Satz durchaus eine Gewinnaussicht. Auch Ramy im Einzel konnte mit seinem Debüt zufrieden sein. In zwei von drei Einzeln hatte er durchaus Chancen auf einen Satzgewinn. Dass die Kelzenberger überhaupt antreten konnten hatten sie Roland zu verdanken. Er stellte sich in den Dienst der guten Sache, fuhr mit nach Grevenbroich und ließ sich aufstellen, obwohl ihn seine Verletzung am aktiven Spiel an der Plate hinderte. Aber viel besser, als die Begegnung einfach abzuschenken und Strafe zu zahlen. Danke.